

Bericht des Konvents der Diakoninnen und Diakone



Der Konvent

1. Selbstverständnis

Der Konvent der Diakoninnen und Diakone der SELK besteht aus auszubildenden und ausgebildeten DiakonenInnen in der SELK. Er begleitet und unterstützt seine Mitglieder, sorgt für Fort- und Weiterbildung, stärkt die Gemeinschaft untereinander und vertritt die Interessen der Diakoninnen und Diakone nach außen. Außerdem ist er Ansprechpartner für gemeinde-diakonische Anliegen oder Stellenausschreibungen und beteiligt sich an innerkirchlichen Aufgaben gemäß der Möglichkeiten der Mitglieder.

2. personelle Zusammensetzung

Der Konvent setzt sich aus DiakonInnen oder in Ausbildung befindlichen DiakonInnen unserer Kirche zusammen. Die Zugehörigkeit ist freiwillig. Der Konvent wird von zwei KonventssprecherInnen geleitet, die jeweils für 2 Jahre von den Mitgliedern gewählt werden.

Mitgliederübersicht:

2011 aktive Mitglieder ca. 14
2012 aktive Mitglieder ca. 13 (-1)
2013 aktive Mitglieder ca. 11 (-2)
2014 aktive Mitglieder ca. 12 (+1)
2015 aktive Mitglieder ca. 12

Aktuelle Sprecherinnen bis März 2015: Ulrike Mogwitz und Simone Förster

3. Veränderungen im Berichtszeitraum

Durch den Wegfall von zwei Diakonenstellen im genannten Zeitraum stellte sich bei einigen Mitgliedern die Frage nach der Funktion des Konvents. Eine wichtige Funktion des Konvents war zuvor u.a. die Unterstützung der angestellten Diakoninnen und das Kennenlernen/Besuchen von Kirchengemeinden, um bekannt zu werden.

Im Jahr 2013/2014 wurden die Konventstreffen dazu genutzt, eine neue Richtung zu entwickeln. Schwerpunkte dabei waren verstärkte Vernetzungsarbeit (u.a. mit dem Diakonisch-Missionarischen Frauendienst).

Es finden zwei Konvente im Jahr statt, wobei der Frühjahrskonvent der Vernetzungsarbeit und dem Kennenlernen von Kirchengemeinden gilt und der Herbstkonvent eine Weiterbildung beinhaltet. Hierzu werden auch externe Interessierte eingeladen. Zusätzlich gab es im Jahr 2014 einen Familienkonvent in Jabel, um die Familien im Konvent untereinander

kennenzulernen und die Gemeinschaft zu fördern. 2015 wird ebenfalls solch ein Konvent stattfinden.

Im Herbst 2014 wurde Superintendent Michael Voigt als pastorale Begleitung des Konvents und als Verbindungsglied zur Kirchenleitung von Superintendent Peter Brückmann abgelöst.

Berichtszeitraum 2011-2015

1. Arbeitsaufwand

2011 2 Konventstreffen

2012 2 Konventstreffen
Standbetreuung Kirchentag (4 Mitglieder)
Teilnahme DVV (1 Mitglied)

2013 2 Konventstreffen
Teilnahme DVV (1 Mitglied)
Vorbereitung Diakonieaktionstag (1 Mitglied)

2014 2 Konventstreffen:
Frühjahrskonvent gemeinsam mit dem DMF
Herbstkonvent als Weiterbildung zum Thema „Godly Play“ mit der Teilnahme von 4 externen Personen
Mitwirkung auf dem Jugendkongress (1 Mitglied)
Teilnahme DVV (1 Mitglied)
Familienkonvent Mai
2 Arbeitstreffen für Vorbereitung der Konventstreffen und allgemeine Organisation (Sprecherinnen des Konvents)

2015 Mitwirkung auf dem Jugendkongress (1 Mitglied)
1 Arbeitstreffen für Vorbereitung der Konventstreffen und allgemeine Organisation (Sprecherinnen des Konvents)
geplant:
2 Konventstreffen (Märzkonvent in Oberursel, gemeinsam mit Theologiestudenten)
Familienkonvent im Mai

2. Probleme/Konflikte

Der Konvent trägt sich komplett ehrenamtlich. Oftmals gestaltet sich die Teilnahme aller Mitglieder an den Konventen schwierig, da viele Mitglieder sehr eingespannt sind durch Familie oder Beruf (wobei teilweise lange Fahrtwege durch die unterschiedlichen Wohnorte in Deutschland dazukommen). Die weiten Entfernungen zwischen den Mitarbeitenden und familiäre oder berufliche Einbindung lassen eine Zusammenarbeit zwischen den Treffen fast unmöglich werden. So setzt sich jeder eher für sich in seiner Gemeinde ein, soweit

es die Lebensumstände zulassen. Gemeinsame übergemeindliche Aktionen oder Projekte sind für uns zurzeit nicht oder kaum möglich umzusetzen.

Ausblick

Der Konvent möchte sich weiterhin den oben genannten Aufgaben der Verknüpfungsbearbeitung, Weiterbildung und der Förderung der Gemeinschaft untereinander widmen und sich regelmäßig hierfür treffen.

Ein besonderer Schwerpunkt stellt auch die weitere Vernetzungsarbeit dar, die bereits im März mit den Theologiestudenten fortgeführt wird.

Handlungsbedarf

Wir freuen uns, wenn der Konvent weiterhin in der Kirche bekannt gemacht wird und auch Aufgaben an uns herangetragen werden.

Bei Anfragen im Bereich „Diakonie/Ausbildung/Diakonsein“ und „Ehrenamtliche Mitarbeit“ sind wir offen und versuchen nach unseren Möglichkeiten zu helfen und zu unterstützen. Wir wollen außerdem Anlaufpunkt sein für Jugendliche, die auf der Suche nach ihrem Berufswunsch sind, und ihnen das „Diakonsein“ als mögliche Lebensaufgabe nahe bringen.

Berlin, den 11.03.2015
Simone Förster
(Konventssprecherin)